

Nahversorgungsmodelle zur Stärkung instabiler Zentren

Strategien und Konzepte gegen wegbrechende Handels- und Dienstleistungsnutzungen. Eine Studie im Auftrag des Deutschen Seminars für Städtebau und Wirtschaft (DSSW)

Wegbrechende Nahversorgungsangebote in Zentren und Nebenzentren als Folge des zunehmenden Wettbewerbs der Standorte stellen eine zentrale Problematik insbesondere für die verantwortlichen Akteure in Klein- und Mittelstädten und Stadtteilen von Großstädten dar. Problematisch hieran ist nicht allein der Rückgang der Nahversorgungsmöglichkeit für wenig mobile Bevölkerungsgruppen. Mit der Nahversorgung entfällt auch der Frequenzbringer für weitere zentrale Funktionen, wie soziale und kulturelle Nutzungen, Dienstleistungsangebote und andere Handelsbetriebe.

Der drastische Rückgang kleiner Lebensmittelbetriebe durch mangelnde Rentabilität hat strukturelle Ursachen: Phänomene wie Flächenexpansion im Lebensmittel-Einzelhandel, neue Angebotsformen und ein verändertes Konsumentenverhalten stehen einem demographischen Wandel gegenüber, der sich durch einen generellen Rückgang der Bevölkerungszahl und Überalterung der Gesellschaft auszeichnet. Am Ende dieser Negativspirale stehen die Verödung der Ortsteile und eine sich weiter fortsetzende Abwanderung.

Wie kann das Versorgungsangebot und damit ein Stück „Stadt“ für die betroffenen Orte bzw. Stadtteile erhalten bleiben? Diese Frage steht im Zentrum der Untersuchung mit der die Büros Stadt + Handel und raum + prozess vom DSSW beauftragt worden sind.

Die Studie zeigt, dass es für diese Orte vielfältige erfolgreich erprobte Handlungsoptionen für Kommunen und wirtschaftlich tragfähige Geschäftskonzepte für Unternehmer und Gründer gibt. Die Bandbreite dieser alternativen Lösungen bietet Ansätze für unterschiedliche Situationen vor Ort. Die in der Studie formulierten umsetzungsorientierten Handlungsempfehlungen sowie eine Checkliste als Leitlinie zur Auswahl geeigneter Nahversorgungsmodelle geben Kommunen, Initiatoren und Investoren Hinweise zur Sicherung der Nahversorgung und Stärkung der Zentren. Erfolgreiche Fallbeispiele sind in einem Modellkatalog mit den wesentlichen Informationen übersichtlich aufbereitet. Die Ergebnisse der Studie werden auf den drei Fachtagungen in Erfurt, Rostock und Bochum, jeweils mit verschiedenen Themenschwerpunkten, der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung an:

online unter www.nahversorgungstag.de

oder per Email an anmeldung@nahversorgungstag.de

(im Betreff bitte den Veranstaltungsort nennen).

Von den teilnehmenden Personen werden folgende Angaben benötigt:

Vor- und Zuname

Funktion / Institution

Adresse

Telefonnummer / Mailadresse

Veranstaltungsort.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wenn Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann, werden Sie benachrichtigt. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Getränke und Mittagsimbiss sind frei.

Auftraggeber:

Deutsches Seminar für Städtebau und Wirtschaft (DSSW)
Nollendorfplatz 3-4
10777 Berlin

Tel. 030/24 34 60-0

www.dssw.de

Ansprechpartnerin: Heike Zuhse

Auftragnehmer:

Stadt + Handel
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Tel. (0 231) 8 62 68 -90 / Fax -91
info@stadt-handel.de

raum + prozess
Klopstockplatz 9
22765 Hamburg

Tel. (040) 39 80 37 -91 / Fax -92
mail@raum-prozess.de



Stadt + Handel



DSSW-Fachtagungsreihe

Nahversorgungsmodelle zur Stärkung instabiler Zentren

Strategien und Konzepte gegen wegbrechende Handels- und Dienstleistungsnutzungen

Erfurt

09.11.2006

Stärkung der Mitte – Stabilisierung der Zentrenfunktionen durch Sicherung der Nahversorgung

Rostock

15.11.2006

Was bleibt, wenn der Supermarkt geht? Konzepte und Projekte zur Wiederbelebung der Nahversorgung

Bochum

28.11.2006

Nahversorgung zur Stärkung der Zentren – Welchen Beitrag können Nahversorgungskonzepte leisten?



Erfurt, 09.11.2006:

Stärkung der Mitte – Stabilisierung der Zentrenfunktionen durch Sicherung der Nahversorgung

- 09:30 Uhr **Öffnung des Tagungsbüros**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Heike Zuhse, DSSW
- 10:20 Uhr **Der Modellkatalog der DSSW-Studie – die Bandbreite der recherchierten Beispiele**
Jens Nyhues, Stadt + Handel
- 10:50 Uhr **Stärkung der Mitte: Vorstellung guter Beispiele durch Projektträger (Teil 1)**
mit Diskussion
- Nahversorgungskonzepte
- Flächenmobilisierung und Zentrenumbau für Einzelhandelsansiedlungen
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Stärkung der Mitte: Vorstellung guter Beispiele durch Projektträger (Teil 2)**
mit Diskussion
- Kleinflächenkonzepte
- Standortsicherung durch Nahversorgung – eine Aufgabe für Wohnungsunternehmen?
- 14:30 Uhr **Kaffeepause**
- 14:50 Uhr **Handlungsempfehlungen aus der DSSW-Studie für Kommunen, Initiatoren und Investoren**
mit Diskussion
Ralf Beckmann, Stadt + Handel
Maik Lindemann, raum + prozess
- 15:20 Uhr **Dialog zwischen Podium und Plenum**
Gemeinsame Diskussion mit den Projektträgern zu Rahmenbedingungen und Übertragbarkeit
- 16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Mone Böcker, raum + prozess

Das aktuelle Programm ist unter www.nahversorgungstag.de abrufbar. Veranstaltungsort: IHK Erfurt, Arnstädter Str. 34, 90096 Erfurt, Großer Saal

In Kooperation mit:



Rostock, 15.11.2006:

Was bleibt, wenn der Supermarkt geht? Konzepte und Projekte zur Wiederbelebung der Nahversorgung

- 09:30 Uhr **Öffnung des Tagungsbüros**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Peter Volkmann, IHK zu Rostock
Heike Zuhse, DSSW
- 10:20 Uhr **Der Modellkatalog der DSSW-Studie – die Bandbreite der recherchierten Beispiele**
Jens Nyhues, Stadt + Handel
- 10:50 Uhr **Wiederbelebung der Nahversorgung: Vorstellung guter Beispiele durch Projektträger (Teil 1)**
mit Diskussion
- Dienstleistungsorientierte Nahversorgung
- Zentrenbelebung durch Nahversorgungsläden
- 12:00 Uhr **Mittagspause + Möglichkeit zum Besuch der GASTRO 2006 (www.gastro-rostock.de)**
- 14:00 Uhr **Wiederbelebung der Nahversorgung: Vorstellung guter Beispiele durch Projektträger (Teil 2)**
mit Diskussion
- Kleinflächenkonzepte
- 15:30 Uhr **Kaffeepause**
- 15:50 Uhr **Handlungsempfehlungen aus der DSSW-Studie für Kommunen, Initiatoren und Investoren**
mit Diskussion
Ralf Beckmann, Stadt + Handel
Maik Lindemann, raum + prozess
- 16:20 Uhr **Dialog zwischen Podium und Plenum**
Gemeinsame Diskussion mit den Projektträgern zu Rahmenbedingungen und Übertragbarkeit
- 17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Mone Böcker, raum + prozess

Das aktuelle Programm ist unter www.nahversorgungstag.de abrufbar. Veranstaltungsort: GASTRO 2006, HanseMesse, Zur Hanse Messe 1-2, 18106 Rostock, Rotunde - R. Wismar/Rostock

In Kooperation mit:



Bochum, 28.11.2006:

Nahversorgung zur Stärkung der Zentren – Welchen Beitrag können Nahversorgungskonzepte leisten?

- 09:30 Uhr **Öffnung des Tagungsbüros**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
N.N., IHK im Ruhrgebiet
Heike Zuhse, DSSW
- 10:20 Uhr **Der Modellkatalog der DSSW-Studie – die Bandbreite der recherchierten Beispiele**
Jens Nyhues, Stadt + Handel
- 10:50 Uhr **Steuerungsinstrumente und Umsetzungsstrategien: Vorstellung guter Beispiele durch Projektträger (Teil 1)**
mit Diskussion
- regionale und kommunale Nahversorgungskonzepte
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Steuerungsinstrumente und Umsetzungsstrategien: Vorstellung guter Beispiele durch Projektträger (Teil 2)**
mit Diskussion
- Flächenmobilisierung und Zentrenumbau für Einzelhandelsansiedlungen
- Kleinflächenkonzepte
- 14:30 Uhr **Kaffeepause**
- 14:50 Uhr **Handlungsempfehlungen aus der DSSW-Studie für Kommunen, Initiatoren und Investoren**
mit Diskussion
Ralf Beckmann, Stadt + Handel
Maik Lindemann, raum + prozess
- 15:20 Uhr **Dialog zwischen Podium und Plenum**
Gemeinsame Diskussion mit den Projektträgern zu Rahmenbedingungen und Übertragbarkeit
- 16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Mone Böcker, raum + prozess

Das aktuelle Programm ist unter www.nahversorgungstag.de abrufbar. Veranstaltungsort: IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum, Ostring 30-32, 44787 Bochum, Großer Sitzungssaal

In Kooperation mit:

